

Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Psychologie

Vom 31.10.2013

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den Bachelor-Studiengang Psychologie an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Studierenden verfügen über theoretische, methodische und inhaltliche Grundkenntnisse über das menschliche Verhalten und Erleben. Sie kennen die für jeden Menschen geltenden Grundlagen des Wahrnehmens, Lernens, Denkens, des Gedächtnisses, der Gefühle, der Motivation, der sozialen Interaktion und der neuronalen und humoralen Steuerung des Verhaltens ebenso wie die regelhaften Unterschiede zwischen Menschen, die sich auf der (epi-)genetischen Grundlage und durch Einflüsse der sozial geformten Umwelt über den Lebenslauf hinweg entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, diese Grundkenntnisse umzusetzen zur Verbesserung der biopsychosozialen und soziotechnischen Lebens- und Arbeitsbedingungen. Die Studierenden haben Grundkenntnisse in experimentellen und quasi-experimentellen Forschungsmethoden, die sie befähigen, empirische Studien zum menschlichen Verhalten theorie- und methodenkritisch zu prüfen, selbst zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage von Verhalten und den hierbei zu durchlaufenden diagnostischen Prozess. Sie können diese Grundkenntnisse konkret praktisch umsetzen. Die Studierenden verfügen über allgemeine Qualifikationen wie wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Kommunizieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Selbstmanagement, Zusammenarbeit mit anderen, Geben und Empfangen von Rückmeldungen, Umgehen mit Konflikten, Denken in Kosten und Nutzen, unternehmerisches Denken.

(2) Die Studierenden verfügen über die Grundlagen, die sie in der Regel im weiterführenden Master-Studiengang Psychologie vertiefen, um internationalen Standards entsprechend als Psychologen (M.Sc.) arbeiten zu können. Die im Bachelor-Studiengang Psychologie erworbenen fachlichen und allgemeinen Kompetenzen befähigen sie nach entsprechender Einarbeitung in der Berufspraxis, vielfältige Aufgabenstellungen im Sinne der oben genannten Gesamtqualifikationen zu bewältigen.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die allgemeine, eine fachgebundene Hochschulreife in der entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Bachelor-Prüfung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, erweiterte Seminare, Übungen, Praktika, Sprachkurse, Tutorien sowie Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt. Seminare ermöglichen den Studierenden, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Erweiterte Seminare ermöglichen den Studierenden durch eine gegenüber Seminaren halbierte Teilnehmerzahl praxisrelevante Lerngegenstände unter Anleitung und mit individuellem Feedback zu üben. Übungen ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Praktika dienen der Anwendung des vermittelten Lehrstoffes sowie dem Erwerb von grundlagenwissenschaftlichen und berufspraktischen Fertigkeiten. Sprachkurse vermitteln und trainieren Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der jeweiligen Fremdsprache. Sie entwickeln kommunikative und interkulturelle Kompetenz in einem akademischen und beruflichen Kontext sowie in Alltagssituationen. In Tutorien werden Studierende, insbesondere Studienanfänger, beim Erwerb studien- und praxisrelevanter Kompetenzen im Bachelor-Studium Psychologie unterstützt.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst 21 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule, die eine Profilierung und Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Es stehen dazu Sprache mit Modulen zur fachsprachlichen Qualifikation und Nichtpsychologische Module mit interdisziplinären Modulen zur Auswahl. Aus Sprache und aus den Nichtpsychologischen Modulen ist jeweils ein Modul zu wählen.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

§ 7 Inhalt des Studiums

Das Studium der Psychologie umfasst:

1. die Grundlagen der Psychologie (Allgemeine Psychologie [Kognitive Prozesse, Lernen, Gedächtnis, Emotion, Motivation], Biopsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie und Kognitive Neurowissenschaften),
2. die Methoden der Psychologie (Forschungsmethoden, Diagnostische Methoden);
3. die Angewandte Psychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens, Verkehrspsychologie, Ingenieurpsychologie und Angewandte Kognitionsforschung, Klinische Psychologie, Psychotherapie, Gesundheitspsychologie).

Hinzu kommen zur Profilierung und Schwerpunktsetzung die interdisziplinären Inhalte aus Sprachen sowie Verkehrswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre und Medizin. Darüber hinaus sind Allgemeine Qualifikationen und ein Berufspraktikum Inhalte des Studiums.

§ 8 Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 180 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Bachelor-Arbeit.

(2) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können und unter welchen Voraussetzungen dies im Einzelnen möglich ist. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung der Fachrichtung Psychologie der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 10 Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultäts- bzw. fachrichtungsüblich zu veröffentlichen.

§ 11

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2010 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften vom 17.02.2010 und der Genehmigung des Rektorates vom 09.07.2013.

Dresden, den 31.10.2013

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M1	Methoden der Psychologie	Dr. Matthias Rudolf
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die natur- und geisteswissenschaftlichen Wurzeln der Psychologie. Sie sind mit den Besonderheiten des Untersuchungsgegenstandes Mensch und mit grundsätzlichen methodischen und ethischen Anforderungen psychologischer Forschung vertraut. Die Studierenden beherrschen den Umgang mit wichtigen Erhebungsmethoden empirischer Forschungsarbeit. Die Studierenden beherrschen Grundbegriffe und Techniken der Versuchsplanung sowie die Gütekriterien für Forschungsarbeit (interne, externe Validität, Konstruktvalidität). Sie wissen, wann für Forschungsarbeiten Gelegenheitsstichproben ausreichend sind und wann repräsentative Stichproben erforderlich sind. Sie können für die Beantwortung typischer Forschungsarbeiten eine selbständige Untersuchungsplanung vornehmen.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Einführung Methoden (Methodische Grundkonzepte, Qualitative Methoden, Schriftliche Befragung, Beobachtung, Messen und Skalierung); Versuchsplanung und Stichproben (Bedingungsanalyse und Kausalitätsprinzip, Prinzipien der Versuchsplanung, Kriterien von Versuchsplänen, Experiment, Quasiexperiment, Ex post facto, Systematik der Versuchspläne, korrelative Versuchsanordnungen, Auswahl und Zusammenstellung von Stichproben, Planung und Durchführung von Untersuchungen)</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Präsentationstechniken, Argumentationstechniken, ethische Kompetenz – moralische Verantwortung, methodenkritisches Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie. Die in dem Modul erworbenen Kompetenzen bilden die Grundlage für die Module M3, M4 und M5.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten (Dauer je 90 Minuten). Die Modulprüfung ist bestanden, wenn beide Klausurarbeiten jeweils mindestens mit „ausreichend“ bewertet wurden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten arithmetischen	

	Mittel der Noten der beiden Klausurarbeiten.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M2	Deskriptive und Inferenzstatistik	Dr. Falk-Rüdiger Finze
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zum statistisch-analytischen Denken und methodischem Reflektieren (z.B. bei der Transformation inhaltlicher in statistische Fragestellungen und beim Umgang mit komplexen Regeln zur Auswahl statistischer Verfahren). Sie haben einen Einblick und ersten Überblick über die Gebiete der deskriptiven und Inferenzstatistik, kennen deren elementare Methoden und Voraussetzungen und besitzen die Fähigkeit zur selbständigen Auswahl und Durchführung statistischer Methoden.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Deskriptive Statistik (Definition des Messens und Skalenniveaus, Häufigkeitsverteilungen und Verteilungsfunktionen und deren grafische und tabellarische Darstellung, univariate Verteilungskennwerte wie zentrale Tendenz und Dispersion, lineare Korrelation und Regression, Korrelation und Kausalität, spezielle Korrelationstechniken, Einführung in die Faktorenanalyse); Inferenzstatistik (statistische Testtheorie, Hypothesen, Konfidenzintervalle, Signifikanzniveau, Fehler 1. und 2. Art, parametrische und parameterfreie Anpassungs- und Unterschiedstests für ein, zwei und mehr als zwei unabhängige und abhängige Stichproben, varianzanalytische Modelle mit festen und zufälligen Effekten, Effektstärke und optimale Stichprobenumfänge)</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> statistisches Denken, kritisches Reflektieren, systematisches Arbeiten, methodenkritisches Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Übung (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Kombinatorik, zu elementaren Wahrscheinlichkeitsverteilungen und zu Zufallsvariablen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie. Die im Modul erworbenen Kompetenzen bilden die Voraussetzung für die Module M3, M4 und M5.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Klausurarbeit von 180 Minuten Dauer). Die Modulprüfung ist bestanden, wenn beide Klausurarbeiten jeweils mindestens mit ausreichend bewertet wurden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Klausurarbeiten, in das die Noten der beiden Klausurarbeiten im Verhältnis 25% (Klausurarbeit 90 Minuten) zu 75% (Klausurarbeit 180 Minuten) eingehen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M3	Multivariate Statistik	Dr. Matthias Rudolf
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden multivariate statistische Verfahren hinsichtlich ihrer Voraussetzungen, ihrer Vorgehensweise sowie bezüglich der Interpretation der Ergebnisse, die in der Psychologie besondere Bedeutung haben. Sie sind mit den Besonderheiten vertraut, die in multivariaten Versuchsplänen und bei der Untersuchung multivariater Hypothesen zu beachten sind. Sie verfügen über eigene praktische Erfahrungen im Umgang mit komplexen Datenstrukturen. Die Studierenden sind mit aktueller Statistik-Software vertraut und in der Lage, Datenanalysen selbständig durchzuführen. Sie können die Möglichkeiten der Anwendung der multivariaten Methoden einschließlich ihrer Grenzen in konkreten Anwendungssituationen einschätzen. Die Studierenden verfügen über praktische Erfahrungen in der Auswertung von Beispieldaten bei Fragestellungen, die die Anwendung der behandelten multivariaten Verfahren sowie der entsprechenden Statistik-Software erfordern.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Multiple Korrelations- und Regressionsanalyse, logistische Regressionsanalyse, exploratorische Faktorenanalyse, mehrdimensionale Varianzanalyse, Zeitreihenanalyse, Clusteranalyse, Einführung in komplexe multivariate Verfahren, aktuelle Statistiksoftware (SPSS)</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Statistisches Denken in komplexen Strukturen, problemangepasste Softwareanwendung, methodenkritisches Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme sind die Kompetenzen, die in den Modulen M1 und M2 erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie. Die im Modul zu erwerbenden Kompetenzen bilden die Grundlage für Modul M5.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten). Prüfungsvorleistung sind 10 modulbegleitende Aufgaben, die sich jeweils aus schriftlich zu beantwortenden Fragen zusammensetzen. Die Fragen beziehen sich auf theoretische und anwendungsbezogene Aspekte der behandelten Verfahren. Die Beantwortung der Fragen kann die praktische Anwendung der Statistik-Software erfordern. Die Prüfungsvorleistung gilt als erbracht, wenn die Hälfte der bei den Aufgaben erreichbaren Gesamtpunkte erzielt wird.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M4	Experimentalpsychologisches Arbeiten	Dr. Falk-Rüdiger Finze
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur selbständigen Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung wissenschaftlicher Experimente in der Psychologie und sind in der Lage, die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Untersuchungsbericht darzustellen.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> eigenständige Literaturrecherche in wissenschaftlicher Fachliteratur; Einführung und Arbeit in Literaturdatenbanken und Internetrecherchen; das Erlernen eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus; die Ableitung von Fragestellungen und deren Überführung in entscheidungsfähige wissenschaftliche Hypothesen; Erarbeitung eines angemessenen Untersuchungsdesigns; Entwicklung aller Versuchsmaterialien; Planung, Durchführung und Auswertung von Vorversuchen; Versuchsdurchführung mit allen Aufgaben eines Versuchsleiters und Protokollanten; statistische Weiterverarbeitung und Darstellung in Grafiken und Tabellen; Auswahl geeigneter statistischer Verfahren und deren Durchführung für die Signifikanztestung; Erstellen eines wissenschaftlichen Untersuchungsberichts mit Ergebnisinterpretation, Beantwortung der Fragestellungen, Einordnung der Befunde in die Literatur, Untersuchungskritik und Literaturverzeichnis; Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Professionelles Präsentieren von Ergebnissen, Umgang mit Versuchspersonen, soziale Kompetenz, Softwareanwendung, Literaturrecherche, Selbstorganisation bei der Arbeit, Zeitmanagement, Teamfähigkeit, methodenkritisches Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Übung (2 SWS) - Praktikum (2 SWS) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzung für die Teilnahme sind die Kompetenzen, die in den Modulen M1 und M2 erworben werden können sowie Kompetenzen zum Umgang mit Statistik-Software, die im parallel angebotenen Modul M3 erworben werden können.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem wissenschaftlichen Untersuchungsbericht im Umfang von 40 Stunden. Gem. § 14 Abs. 1 der Prüfungsordnung ist als weitere Bestehensvoraussetzung der Modulprüfung der Nachweis über 30 absolvierte Versuchspersonenstunden zu erbringen. Die Prüfungsvorleistung ist eine Präsentation der Vorversuche.</p>	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note für den Untersuchungsbericht.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 210 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
M5	Evaluation und Metaanalyse	Dr. Matthias Rudolf
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen gebräuchliche Mehr-Ebenen-Konzepte der Evaluation. Sie beherrschen die Planung von Evaluationsprojekten und sind vertraut mit der Durchführung von Programmevaluationen in verschiedenen Anwendungskontexten, insbesondere Trainingsevaluation und Therapieevaluation. Die Studierenden kennen metaanalytische Methoden zur Integration von Forschungsbefunden. Sie haben Kenntnisse über statistische Methoden der Metaanalyse und der Evaluationsforschung.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Grundlagen, Ziele und Arten der Evaluation, Grundlagen und Probleme von Bewertungen und Beurteilungen, Methodische Probleme bei Evaluationen, Evaluationsstandards, Beispiele für Evaluationsaufgaben, statistische Methoden der Evaluationsforschung, Metaanalyse.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Präsentationstechniken, Argumentationstechniken, Fähigkeit zum Wissenstransfer, kritisches Beurteilen von Vorgehensweisen, methodenkritisches Denken, Kosten-Nutzen-Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (1 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung sind die Kompetenzen, die in den Modulen M1, M2 und M3 erworben werden können.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten). Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
D1	Psychologische Diagnostik: Grundlagen	Prof. Dr. Daniel Leising
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen: Arten psychodiagnostischer Daten und Formen der Datenerhebung und -integration, Testtheorien (Klassische, Item-Response), Prinzipien der Testkonstruktion, Gütekriterien diagnostischer Entscheidungen und psychologischer Tests, zentrale theoretische Modelle und empirische Befunde aus der Forschung zur Urteilsbildung, ausgewählte Beispiele diagnostischer Verfahren (z.B. Interview, Fragebogen, Leistungstest, Assessment Center, Verhaltensbeobachtung) in verschiedenen Anwendungsbereichen, Arten von Normierungen, systematische Fehlerquellen in der psychologischen Diagnostik, typische Abläufe diagnostischer Prozesse und diagnostische Strategien.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen aus den Modulen M1, M2, M3, BP, EP, PP, SP.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul Psychologische Diagnostik: Vertiefung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 210 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
D2	Psychologische Diagnostik: Vertiefung	Prof. Dr. Daniel Leising
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der psychologischen Gesprächsführung (Frageformen, Feedback-Regeln, typische Gesprächsverläufe, basale Interventionen, Kommunikationstheorien); sie können diagnostische Interviews planen, durchführen, und auswerten, und die Ergebnisse in einer für psychologische Gutachten angemessenen Form darstellen. Die Studierenden kennen Kriterien, nach denen psychologische Untersuchungsverfahren beurteilt und im Hinblick auf eine konkrete Fragestellung ausgewählt werden. Sie sind in der Lage, sich das für die Durchführung einzelner Testverfahren nötige Wissen anzueignen, um solche Verfahren zielführend und korrekt anwenden zu können. Sie kennen die ethischen und rechtlichen Bedingungen, die bzgl. Durchführung und Ergebnisdarstellung bei verschiedenen diagnostischen Erhebungsmethoden zu beachten sind, und haben ein Verständnis für die Notwendigkeit von Kosten-Nutzen-Abwägungen. Sie sind im Stande, alle Schritte des diagnostischen Prozesses für Nicht-Psychologen verständlich darzustellen. Darüber hinaus haben die Studierenden vertiefte methodische und inhaltliche Kenntnisse zu aktuellen Forschungsfragen im Bereich der Psychologischen Diagnostik, so dass sie in der Lage sind, zu solchen Fragen fundiert Stellung zu nehmen, und sich darüber mit anderen kompetent und kritisch auszutauschen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar (2 SWS) - Erweitertes Seminar (4 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen aus Modul D1.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: (a) einer Klausurarbeit zum Themenbereich „Forschungsfragen in der Psychologischen Diagnostik“ (Dauer: 120 Minuten) und (b) einer Klausurarbeit, deren Gegenstand „Psychologisches Gutachten“ ist (Dauer: 200 Minuten). Für das Bestehen der Modulprüfung müssen beide Prüfungsleistungen jeweils mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand für das Modul beträgt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
A1	Allgemeine Psychologie I: Kognitive Prozesse	Prof. Dr. Thomas Goschke
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über die Funktionsprinzipien kognitiver Leistungen wie z.B. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Problemlösen, Entscheiden, Wissensrepräsentation und Sprache und lernen, welche Prozesse und Mechanismen der Informationsverarbeitung diesen Leistungen zugrunde liegen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über einschlägige Methoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der Kognitionspsychologie einschließlich ausgewählter Beiträge der Kognitionsforschung und Kognitiven Neurowissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Grundverständnis philosophischer und wissenschaftstheoretischer Grundlagen der kognitiven Psychologie. Sie sind in der Lage, allgemeinspsychologische Methoden und Theorien kritisch zu reflektieren und diese auf neue Fragestellungen oder praktische Problemfelder anzuwenden.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> die Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen, englischsprachige Fachliteratur zu rezipieren, komplexe Sachverhalte verständlich in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren, Forschungsergebnisse und theoretische Positionen in der Diskussion zu verteidigen, kritisch zu bewerten sowie offene Fragen und mögliche Anwendungen zu erkennen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
A2	Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Emotion, Motivation	Prof. Dr. Thomas Goschke
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse über psychische Prozesse, die dem Erlernen, der Modifikation und der Steuerung von Verhalten zugrunde liegen. Dies beinhaltet Kenntnisse aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Emotion, Motivation und Volition. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über Methoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der Lern-, Gedächtnis-, Emotions- und Motivationspsychologie einschließlich ausgewählter Beiträge der kognitiven und affektiven Neurowissenschaften und der evolutionären Psychologie. Darüber hinaus verfügen sie über ein Grundverständnis philosophischer und wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Allgemeinen Psychologie. Sie sind in der Lage, allgemeinspsychologische Methoden und Theorien kritisch zu reflektieren und diese auf neue Fragestellungen oder praktische Problemfelder anzuwenden.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> die Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen, englischsprachige Fachliteratur zu rezipieren, komplexe Sachverhalte verständlich in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren, Forschungsergebnisse und theoretische Positionen in der Diskussion zu verteidigen, kritisch zu bewerten sowie offene Fragen und mögliche Anwendungen zu erkennen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
BP	Biopsychologie	Prof. Dr. Clemens Kirschbaum
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ein solides Basiswissen über biologische Strukturen und Funktionen, die menschliches Verhalten und Erleben wesentlich beeinflussen oder überhaupt erst ermöglichen, sie haben einen fundierten Überblick über aktuelle biopsychologische Methoden, sie kennen die Bedeutung zentralnervöser Prozesse für Gesundheit und Krankheit. Die Studierenden haben Grundkenntnisse über Aufbau und Funktion des Zentralen und Peripheren Nervensystems. Auf makro- bis mikroskopischer Ebene kennen sie unterschiedlichen Elemente neuronaler Aktivität, sie kennen deren Bedeutung und Beitrag für komplexe psychische Leistungen und Fehlentwicklungen. Themen sind: Funktionelle Neuroanatomie; Neuronale Aktivität und neurochemische Kommunikation; Sinnesphysiologie; Biopsychologische Aspekte motorischer Aktivität; Endokrinologie, Immunologie und Genetik; homöostatische Regulation von Körperfunktionen; synaptische Plastizität; Lernen und Gedächtnis; Psychopathologie; Psychopharmakologie. Die Studierenden kennen das breite Methodenspektrum biopsychologischer Forschung und deren Anwendung: Neben bildgebenden Methoden, die Grundlagen peripherphysiologischer, endokrinologischer, immunologischer und genetischer Methoden sowie die exemplarische Anwendung in klinischen, forensischen und ähnlichen angewandten Kontexten.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Selbstorganisation bei der Arbeit, Literaturrecherche, die Studierenden kennen die internationalen Normen für Publikationen und können sie umsetzen, mündliche und schriftliche Präsentation komplexer Sachverhalte, Multimediaeinsatz, Moderation von Gruppendiskussionen, Zeitmanagement</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Tutorium (1 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin
EP	Entwicklungspsychologie	Prof. Dr. Shu-Chen Li
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaft der Lebensspanne. Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Theorien, Forschungsmethoden sowie zentrale empirische Befunde aus dem entwicklungspsychologischen und neurokognitiven Gegenstandsbereich. Des Weiteren besitzen sie Kenntnisse über die kognitive, motivationale, emotionale, soziale und Persönlichkeitsentwicklung über die Lebensspanne sowie Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Lebensspannenpsychologie, Quer- und Längsschnittdesigns, Wahrnehmungsentwicklung, Gedächtnisentwicklung, Intelligenzentwicklung, Entwicklung der Sprache, Entwicklung von Motivation und Emotion, Bindung, Temperament, Soziale Beziehungen sowie Entwicklungspsychopathologie. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gehirnentwicklung über die Lebensspanne.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Selbstorganisation bei der Arbeit, Literaturrecherche, formelle Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens, mündliche und schriftliche Präsentation komplexer Sachverhalte, Multimediaeinsatz, Moderation von Gruppendiskussionen, Zeitmanagement</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Tutorium (1 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (a) einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie (b) einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden. Für das Bestehen der Modulprüfung muss die Klausurarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Note für die Klausurarbeit (70%) und der Note für das Referat oder die Seminararbeit (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PP	Persönlichkeitspsychologie	Prof. Dr. Alexander Strobel
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Nach dem Besuch der Veranstaltungen des Moduls sowie begleitender Lektüre kennen die Studierenden zentrale Begriffe, Paradigmen und Methoden der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie sowie klassische und aktuelle Theorien im Temperaments- und im Leistungsbereich einschließlich biopsychologischer Ansätze. Sie besitzen die Fähigkeit, sich differentiellpsychologische Theorien, Methoden und empirischen Ergebnisse selbstständig anzueignen und kritisch zu reflektieren, insbesondere auch vor dem Hintergrund ihrer Relevanz für assoziierte grundlagenorientierte Module (u. a. A1, A2, BP) sowie praxisorientierte Module (u. a. D1 und D2).</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Fähigkeiten zur Selbstorganisation bei der Arbeit, Literaturrecherche, Teamarbeit und Zeitmanagement sowie ferner die mündliche und schriftliche Präsentation komplexer Sachverhalte einschließlich Multimediaeinsatz.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Tutorium (1 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
SP	Sozialpsychologie	Prof. Dr. Roland Deutsch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Wissen über grundlegende sozialpsychologische Theorien, Forschungsmethoden und zentrale empirische Befunde aus der Sozialpsychologie. Dies betrifft individuelle und interindividuelle Phänomene sowie das Individuum im sozialen Kontext der Gruppe und Intergruppen-Beziehungen. Das Modul vermittelt dabei einen Überblick über zentrale Themen der Sozialpsychologie: Soziale Kognition und soziale Wahrnehmung, Attribution, Selbstkonzept, Affiliation, prosoziales und aggressives Verhalten, Einstellungen, Einstellung und Verhalten, Einstellungsänderung, Entscheidung und Leistung in Gruppen, soziale Identität, Intergruppen-Beziehungen. Zudem werden ausgewählte wechselnde Themenbereiche (z.B. Einstellungen, Stereotype und Diskriminierung, Aggression) vertieft.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> englischsprachige wissenschaftliche Texte effizient zu lesen, Aufbereitung und verständliche Präsentation komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Formaten (z.B. verbal, grafisch, audio-visuell, multimedial), Kenntnis internationaler Normen für Publikationen und ihrer Umsetzung, Transfer von erworbenen konkreten Kenntnissen und Fähigkeiten auf andere Anwendungsaufgaben, theorie- und methodenkritisches Beurteilen von Vorgehensweisen, Zusammenarbeit im Team. Selbstorganisation bei der Arbeit</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau. Vorausgesetzt werden zudem die Kompetenzen aus vorhergehenden Modulen (M1, M2) des Bachelor-Studiengangs Psychologie	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag oder eine schriftliche Ausarbeitung.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note für die Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.	

Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	
Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
HP1	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr. Jürgen Wegge
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende psychologische Erkenntnisse über Arbeitssysteme und Organisationen. Sie sind in der Lage, Prinzipien der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung in sozio-technischen Systemen zu beschreiben und können allgemeine Screeninginstrumente zur Arbeitsanalyse anwenden und Vorschläge zur Arbeitsgestaltung geben.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Arbeit, Organisation und Organisationstheorien, Sozio-Technik, Arbeitssicherheit, Belastung und Beanspruchung, Arbeitsanalyse, Arbeitsgestaltung, Arbeitsmotivation, Organisationsentwicklung, Organisationsdiagnostik, Führung</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> die Fähigkeit zur Selbstorganisation bei der Arbeit; das Denken und Handeln in Kosten- und Nutzen Erwägungen und das unternehmerische Denken.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den im Studiengang vorhergehenden Modulen des Bachelor-Studiengangs Psychologie (M1, M2, A1, BP, EP, PP)	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (a) einer mündlichen Prüfungsleistung von 15 Minuten Dauer sowie (b) einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden. Für das Bestehen der Modulprüfung muss die mündliche Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die mündliche Prüfungsleistung (70%) und das Referat oder die Seminararbeit (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
HP2	Personalpsychologie	Prof. Dr. Petra Kemter-Hofmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende psychologische Erkenntnisse über Anforderungsanalysen und berufliche Eignung. Sie sind in der Lage, Prinzipien der Eignungsdiagnostik, Anforderungsanalyse, Personalauswahl und Expertiseentwicklung in sozio-technischen Systemen zu beschreiben und können allgemeine Vorschläge zur Durchführung von Personalauswahl und Personalentwicklung geben.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Berufliche Eignung, Anforderungsanalyse, Leistungsbeurteilung, Excellence, Personalauswahl. Personalmarketing, Personalentwicklung</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> die Fähigkeit, sich fundiert und methodenkritisch mit umfangreichen Informationen auseinanderzusetzen, das Geben und Annehmen von Feedback und die Beurteilung ethischer Probleme von Personalentscheidungen</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den Modulen des Bachelor-Studiengangs Psychologie (M1, M2, M3, M4, D1, A1, A2, BP, EP, PP, SP, HP1)	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (a) einer mündlichen Prüfungsleistung von 15 Minuten Dauer sowie (b) einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden. Für das Bestehen der Modulprüfung muss die mündliche Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die mündliche Prüfungsleistung (70%) und das Referat oder die Seminararbeit (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
HP3	Psychologie des Lehrens und Lernens in soziotechnischen Systemen	Prof. Dr. Hermann Körndle
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende psychologische Erkenntnisse über Lehr-Lernprozesse in und mit soziotechnischen Systemen. Sie sind in der Lage, fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen in sozio-technischen Systemen zu identifizieren und zu erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Multimedia Literacy, Literaturrecherche, Selbstreguliertes Lernen und Arbeiten, Kollaboratives Lernen und Arbeiten, Aufbereitung und Präsentation komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Formaten (z.B. verbal, grafisch, audiovisuell, multimedial), Organisation und Moderation von Gruppenlernprozessen und -diskussionen, grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens, Zeitmanagement</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den Modulen M1, M2, A1, BP, EP.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note für die Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
--------------------	------------------	--------------------------------

HP4	Verkehrspsychologie	Professor Dr. Bernhard Schlag
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete der Verkehrspsychologie entwickelt und sie beherrschen grundlegende Theorien, Forschungsmethoden und praktische Interventionsstrategien der Verkehrspsychologie.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Verstehen und Beurteilen komplexer Sachverhalte im interdisziplinären Kontext, Reflexion zwischen Theorie, empirischer Forschung und praktischer verkehrspsychologischer Tätigkeit.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den im Bachelor-Studiengang Psychologie vorhergehenden Modulen M1, M2, M3, M4, M5, D1, A1, A2, BP, EP, PP, SP.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (a) einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und (b) einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Klausurarbeit (70%) und das Referat oder die Seminararbeit (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
HP5	Ingenieurpsychologie und Angewandte Kognitionsforschung	Prof. Dr. Sebastian Pannasch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die professionelle Terminologie und kennen grundlegende Fakten über Stärken und Schwächen der Menschen in ihrer Interaktion mit modernen - durch Technik geprägten - Umgebungen. Sie sind in der Lage, experimentelle Methodologie und Prinzipien der angewandten Kognitionsforschung bei der Überprüfung und Entwicklung einfacher Mensch-Maschinen-Schnittstellen anzuwenden.</p> <p><i>Zentrale Themen:</i> Signalentdeckungstheorie, Modelle des Menschen in der Ingenieurpsychologie, Besonderheiten menschlicher Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, Situationsbewusstsein, Handlungsregulation, Gebrauchstauglichkeit, Automatisierung, Mensch-Technik-Interaktion, Neuroergonomie</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Verstehen und Beurteilen komplexer Sachverhalte im interdisziplinären Kontext; kritisches Reflektieren und Transferleistungen zwischen Psychologie und technischen Disziplinen, methodenkritisches Denken</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 SWS) - Seminar (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden Kompetenzen aus den Modulen M1-M4, A1, BP	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus (a) einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie (b) einem Referat im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Klausurarbeit (70%) und das Referat (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
KN	Kognitive Neurowissenschaften	Prof. Dr. Thomas Goschke
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aus ausgewählten Bereichen der Kognitiven Neurowissenschaften wie z.B. Funktionsprinzipien und neuronale Korrelate kognitiver, emotionaler und volitionaler Prozesse; Einflüsse von Stress und weiteren akuten und chronischen Belastungszuständen auf kognitive Funktionen; neuronale Korrelate der kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne, auch vor dem Hintergrund ihrer klinischen Relevanz; Zusammenhänge von kognitiven Funktionen mit Intelligenz, Kreativität, Temperament und Affektivität einschließlich neurobiologischer Grundlagen und genetischer Aspekte; Beiträge bildgebender Methoden zu Fortschritten in den kognitiven Neurowissenschaften. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über einschlägige Methoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der Kognitiven Neurowissenschaften und verfügen über ein Grundverständnis philosophischer und wissenschaftstheoretischer Grundlagen dieses Forschungsbereichs. Sie sind in der Lage, Methoden und Theorien der Kognitiven Neurowissenschaft kritisch zu reflektieren und auf neue Fragestellungen oder praktische Probleme anzuwenden.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> die Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen, englischsprachige Fachliteratur zu rezipieren, komplexe Sachverhalte verständlich in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren, Forschungsergebnisse und theoretische Positionen in der Diskussion zu verteidigen, kritisch zu bewerten sowie offene Fragen und mögliche Anwendungen zu erkennen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar (4 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es werden Kenntnisse und Kompetenzen aus den jeweils vorhergehenden Veranstaltungen des Moduls sowie aus den Modulen A1, A2, BP, EP, PP, M1, M2 und M3 vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist ein Kurzvortrag.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
KP	Klinische Psychologie, Psychotherapie, Gesundheitspsychologie	Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studenten haben Grundkenntnisse über Geschichte, Definitionen, Methoden, Forschungs- und Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie, Psychotherapie und Gesundheitspsychologie; über Klassifikation, Diagnostik und Ursachen Psychischer Störungen sowie Ansätze zur Intervention; über Gesundheitsmodelle und Gesundheitsversorgung. Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte und Zugangswege der Klinischen Psychologie, Psychotherapie und Gesundheitspsychologie, können sie kritisch reflektieren und sich auf dieser Basis fundiert für eine weiterführende berufsqualifizierende Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern der Klinischen Psychologie und Psychotherapie entscheiden.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (6 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen in den bis dahin absolvierten inhaltlichen und methodischen Modulen im Bachelor-Studiengang Psychologie: M1, M2, M3, M4, M5, D1, A1, A2, BP, EP, PP, SP	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 270 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
WP S1	Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Englisch B2+	Doris Lehniger
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen in der Sprache Englisch die Fähigkeit zur rationellen Nutzung fach- und wissenschaftsbezogener Texte für Studium und Beruf. Beherrscht werden auch die Campussprache sowie der Einsatz der Medien für den (autonomen) Spracherwerb und zur Nutzung fremdsprachlicher Quellen. Die fremdsprachliche Kompetenz in den genannten Bereichen entspricht der Stufe B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, der die Stufen A1(Anfänger), A2, B1, B2, C1, C2 (muttersprachliches Niveau) umfasst.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurs (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind allgemeinsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf Abiturniveau (Grundkurs Englisch). Sollte das entsprechende Eingangsniveau nicht vorliegen, kann die Vorbereitung durch Teilnahme an Reaktivierungskursen und durch (mediengestütztes) Selbststudium – ggf. nach persönlicher Beratung - erfolgen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines der beiden Wahlpflichtmodule der Sprache im Bachelor-Studiengang Psychologie. Es vermittelt Kompetenzen, die Voraussetzung sind für die Teilnahme an Zertifikatskursen (TU-Zertifikat, UNIcert®II).	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 90 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
WP S2	Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Englisch C1	Doris Lehniger
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen in der Sprache Englisch die Fähigkeit zur rationellen Nutzung fach- und wissenschaftsbezogener Texte für Studium und Beruf. Beherrscht werden auch die Campussprache sowie der Einsatz der Medien für den (autonomen) Spracherwerb und zur Nutzung fremdsprachlicher Quellen. Die fremdsprachliche Kompetenz in den genannten Bereichen entspricht der Stufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, der die Stufen A1 (Anfänger), A2, B1, B2, C1, C2 (muttersprachliches Niveau) umfasst.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurs (2 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind allgemeinsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf Abiturniveau mit Leistungskurs English oder mindestens 6 Monate englischsprachiges Ausland oder Einstufungstest.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines der beiden Wahlpflichtmodule der Sprache im Bachelor-Studiengang Psychologie. Es vermittelt Kompetenzen, die Voraussetzung für die Teilnahme an Zertifikatskursen (TU-Zertifikat EBW –F1/ GER C1) sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Note der Klausurarbeit ist die Modulnote.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 90 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
WP N1	Verkehrswissenschaft	Professor Dr. Bernhard Schlag
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ein grundlegendes Verständnis für Forschungs- und Anwendungsgebiete der Verkehrswissenschaften - wie Verkehrsplanung, Optische Wahrnehmung/Lichttechnik oder Verkehrssicherheit - entwickelt. Sie haben die Kompetenz entwickelt, wesentliche Erkenntnisse und Handlungsstrategien der Verkehrswissenschaften angemessen zu reflektieren, und sie können einen Transfer psychologischer Erkenntnisse auf ingenieurwissenschaftliche Anwendungsfelder im Verkehrswesen leisten.</p> <p><i>Allgemeine Qualifikationen:</i> Verstehen und Beurteilen komplexer Sachverhalte im interdisziplinären Kontext; Reflexion und Transferleistungen zwischen Psychologie und Verkehrswissenschaften.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Abiturniveau.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines der Nichtpsychologischen Wahlpflichtmodule im Bachelor-Studiengang Psychologie, von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten von jeweils 90 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
WP N2	Betriebswirtschaftslehre	Studiendekan Wirtschaftswissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden wissenschaftlichen Methoden und Techniken der Wirtschaftswissenschaften. Sie sind zu wissenschaftlicher Diskussion und Problemlösen befähigt und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken und zu grundlegenden ökonomischen Fragen Stellung zu nehmen. Die Studierenden haben Kenntnisse über grundlegende Gebiete ausgewählter Stabsfunktionen wie Marketing (z.B. Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik), Personal (z.B. Rekrutierung neuer Mitarbeiter, Vertrags- und Entgeltgestaltung) oder Organisation (z.B. Organisationsformen und -gestaltung sowie Wandel von Organisationen). Sie können einzelne Aspekte des betriebswirtschaftlichen Handelns zueinander in Beziehung setzen und Interdependenzen erkennen. Die Studierenden verstehen, inwieweit jede Funktion ihre Bedeutung für das erfolgreiche Funktionieren eines Unternehmens hat und welchen Beitrag sie jeweils zur Wertschöpfung leistet.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS nach Wahl aus dem Katalog an Modulveranstaltungen) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines der Nichtpsychologischen Wahlpflichtmodule im Bachelor-Studiengang Psychologie, von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten zu jeweils einem der gewählten Inhalte im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
WP N3	Medizin	Studiendekan Psychologie
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die für Psychologen wichtigen grundlegenden Informationen aus ausgewählten medizinischen Bereichen wie der Inneren Medizin, der Neurologie oder der Psychosomatik. Sie verstehen internistische, neurologische und psychosomatische Probleme und können zusammen mit Medizinern zu deren Lösung beitragen. Sie kennen die Wechselwirkungen zwischen Verhalten und Erleben und den körperlichen Bedingungen in den gewählten medizinischen Bereichen. Sie verstehen anhand des biopsychosozialen Modells die Notwendigkeit zur interdisziplinären Kooperation zwischen Medizin und Psychologie und erkennen ihre Möglichkeiten und Grenzen in den genannten medizinischen Bereichen.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (4 SWS nach Wahl aus dem Katalog an Modulveranstaltungen) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kompetenzen auf Abiturniveau	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines der Nichtpsychologischen Wahlpflichtmodule im Bachelor-Studiengang Psychologie, von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten zu jeweils einem der gewählten Inhalte im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 180 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin
BPr	Berufspraktikum	Prof. Dr. Carmen Hagemeister
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen nach der Anleitung durch berufserfahrene Praktiker (in der Regel Diplom-Psychologen oder Master in Psychologie) ihre zukünftige Berufsrolle, die vielfältigen Rahmenbedingungen psychologischer Tätigkeit sowie die Arbeits- und Kommunikationsbedingungen von Psychologen.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum (210 Arbeitsstunden in 6 Wochen, ggf. Verteilung auf 12 Wochen in Absprache mit der Praxiseinrichtung) - Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorausgesetzt werden die bis zum vierten Semester im Bachelor-Studiengang Psychologie erworbenen Kompetenzen aus den dort angebotenen Modulen (M1, M2, M3, M4, M5, D1).	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Psychologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Bericht über das Berufspraktikum von mindestens acht A4 Seiten Umfang, in dem die Erfahrungen der beruflichen Praxis nachvollziehbar dokumentiert und kritisch gewürdigt sind. Gem. § 14 Abs. 1 der Prüfungsordnung ist als weitere Bestehensvoraussetzung der Modulprüfung eine schriftliche Bestätigung des betreuenden Praktikers über die Durchführung des Berufspraktikums im Umfang von 210 Stunden vorzulegen.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird gem. § 12 Abs. 3 PO entsprechend der Prüfungsleistung nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt 240 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul- bez.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/S/Ü/T /SP	V/S/Ü/T	V/S/Ü/P	V/S/Ü/P	V/S/ES	V/S/ES	
M1	Methoden der Psychologie	2/1/0/0 PL	2/1/0/0 PL					9
M2	Deskriptive und Inferenzstatistik	2/0/1/0 PL	2/0/1/0 PL					9
M3	Multivariate Statistik			2/2/0/0 PVL,PL				6
M4	Experimentalpsychologisches Arbeiten			0/0/1/1 PVL	0/0/1/1 PL			7
M5	Evaluation und Metaanalyse				2/1/0/0 PVL,PL			5
D1	Psychologische Diagnostik: Grundlagen				4/0/0/0 PL			7
D2	Psychologische Diagnostik: Vertiefung					0/2/2 PL	0/0/2 PL	9
A1	Allgemeine Psychologie I: Kognitive Prozesse	2/2/0/0 PVL	2/0/0/0 PL					9
A2	Allgemeine Psychologie II: Lernen, Gedächtnis, Emotion, Motivation			4/0/0/0	0/2/0/0 PVL,PL			9
BP	Biopsychologie	4/2/0/1 PVL,PL						9
EP	Entwicklungspsychologie	2/0/0/1	2/2/0/1 2xPL					9
PP	Persönlichkeitspsychologie	4/0/0/1	0/2/0/1 PVL,PL					9
SP	Sozialpsychologie		2/0/0/0	2/2/0/0 PVL,PL				9
HP1	Arbeits- und Organisationspsychologie			2/2/0/0 2xPL				6
HP2	Personalpsychologie				2/2/0/0 2xPL			6
HP3	Psychologie des Lehrens und Lernens in soziotechnischen Systemen				2/0/0/0	0/2/0 PVL, PL		6
HP4	Verkehrspsychologie				2/0/0/0 PL	0/2/0 PL		6
HP5	Ingenieurpsychologie und Angewandte Kognitionsforschung				2/2/0/0 2xPL			6
KN	Kognitive Neurowissenschaften					0/2/0 PVL	0/2/0 PL	6
KP	Klinische Psychologie, Psychotherapie, Gesundheitspsychologie					4/0/0	2/0/0 PL	9
WP N1*	Verkehrswissenschaft					2/0/0 PL	2/0/0 PL	6
WP N2*	Betriebswirtschaftslehre					2/0/0 PL	2/0/0 PL	
WP N3*	Medizin					2/0/0 PL	2/0/0 PL	
WP S1**	Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Englisch B2+	0/0/0/0 /2 PL						3
WP S2**	Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache Englisch C 1	0/0/0/0 /2 PL						
BPr	Berufspraktikum					6 Wochen Praktikum PL		8
							Bachelor-Arbeit	12
	LP	30	30	30	30	30	30	180

V: Vorlesung; Ü: Übung, S: Seminar, ES: Erweitertes Seminar, P: Praktikum; T: Tutorium; LP: Leistungspunkte; PVL: Prüfungsvorleistung, PL: Prüfungsleistung; SP: Sprachkurs; * eines der drei Module ist zu wählen; ** eines der beiden Module ist zu wählen